60. Jahrgang
Januar
2011 1
C 2139E

Der Heimatbote

Zeitschrift des
Bürger- und Heimatvereins Nienstedten e.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp

Aussichtspunkt „Nienstedtener Balkon“;
Verschiedene Wege führen zum Ziel.

Aalweber in Nienstedten wiederauferstanden

Hauke Weber, Zimmermann in der Kanzleistraße ist als Holzschnitzer immer für eine Überraschung gut. Wir haben im Heimatboten vom November letzten Jahres über seine Arbeiten berichtet. Jetzt hat er seinem Namensvetter, J .J .Weber, besser bekannt als „ Aalweber" ein hölzernes Denkmal gesetzt. Neben der Zitronenjette und dem Hummel-Hummel gehört dieser zu den Hamburger Originalen, die jeder Hanseat kennen sollte. Zur Welt kam J. J. Weber etwa 1790, gestorben ist er in der Nacht vom 23. Auf den 24. August 1854. Er war eigentlich von Beruf Bürstenbinder und verkaufte die Ware als ambulanter Händler von einer Karre, die er äußerst phantasievoll gestaltet hatte. Dabei pries er seine Bürsten stets in Reimen an. Ein Beispiel ist überliefert:

Allerhand Waar von de Kaar!
Kaufen Sie ein klein Reinmacherstock
für Ihren neuen Winterrock!
Was hat der Mann zu Kauf?
Bürsten hat der Mann zu Kauf!
Nehmen Sie eine mit rauf.

Und so reimte er laut grölend vor sich hin, wie die Überlieferung sagt. Hatte er einen potentiellen Kunden im Auge, sprach er ihn auch direkt an:
Zu einem jungen Mädchen: Hier mein klein Deern, scheuer die Stube rein, un denn lass man deinen Bräutigam ein!
Zu einer Dame: Gnädje Frau, n Besen zum Fegen woll`n Sie haben? Da ist er! Nu tun Sie Ihre Augen dran laben!
Abends ließ er seine Bürsten zu Hause und wurde zum „Aalweber". Dabei gab er sich als feiner Herr. Er trat stets auf in heller Jacke, roter Weste mit blanken Knöpfen, hohem Zylinder und gestreifter Hose. So ging er als Aalverkäufer durch die Straßen, von Lokal zu Lokal. Dabei ließ er, um seine Kunden aufmerksam zu machen, laut sein „Smuttool, Smuttool" ertönen. (Für Nicht-Hamburger: smutten bedeutet räuchern und das Doppel-O ist die hier übliche Art, ein doppeltes A auszusprechen.) Aber wehe dem Kunden, der etwa fragte, ob die Aale auch frisch geräuchert seien. Der wurde meist überhaupt nicht bedient und hatte das Nachsehen. Von Aalweber bedient zu werden, war ein Entgegenkommen. Auch auf den Märkten, wie dem Lämmermarkt, dem Eimsbüttler oder dem Eppendorfer Markt war Aalweber mit seiner Bude vertreten, hier machte er den meisten Umsatz. Er stand dann da neben seiner wohlbeleibten Frau ,verkaufte Aale und unterhielt das Publikum mit seinen Reimen und witzigen, manchmal auch beißende Bemerkungen.

Obwohl er nach Aussagen von Zeitgenossen glänzende Geschäfte machte, musste er zum Ende seines Lebens ins Armenhaus. Wie es zu diesem traurigen Zustand kommen konnte und warum ihn auch seine Kinder im Stich gelassen hatten, darüber ist nichts bekannt. Er starb in selben Jahr wie Hummel-Hummel (1854) und war wie dieser schon zu seinen Lebzeiten ein Hamburger Original .

Victoria Voncampe

Adventsbummel 2010 – In eigener Sache

Es wurde inzwischen viel geschrieben und gesprochen, warum der Adventsbummel 2010 nicht mehr stattgefunden hat. Aber wussten Sie, dass sich die Gesamtkosten für den Adventsbummel auf zirka 10.000 € belaufen. Die Kosten kommen zusammen durch das Anbringen der Weihnachtsbeleuchtung, die Absperrung der Straßen, die Busumleitung, Behördengebühren für die Genehmigungen, Ponyreiten und die Kindereisenbahn, Stromanschlüsse für die Stände, Musikanlage auf der Bühne, Weihnachtsmann und weitere kleine Ausgaben. Die Einnahmen kommen zum Teil aus Beiträgen der Geschäfte, Standgebühren und vom Verein 700 Jahre Nienstedten. In den letzten Jahren musste aus steuerlichen Gründen der Markt sogar über eine Privatperson abgewickelt werden.

Die Kosten wurden gerade eben gedeckt. Gerechnet wurden aber nicht die hunderten von Stunden, die ehrenamtlich von einigen wenigen geleistet wurden.

Da, wie sehr häufig im täglichen Leben, wenige bereit sind, ehrenamtliche Arbeit zu leisten in unserem Dorf „ Nienstedten" und da nach langem Suchen auch niemand bereit war, diese Arbeit zu übernehmen, ist leider nach 27 Jahren der Adventsbummel in dem Hamburger Westen gestorben. Es war der letzte Markt im Westen. Vielleicht findet sich aber für das Jahr 2011 doch noch jemand oder auch mehrere Personen, die bereit sind, den Adventsbummel wieder zu beleben. Die bisherigen Ehrenamtlichen sind gerne bereit, die Organisationsunterlagen zu übergeben. Haben Sie Interesse, dann melden Sie sich bitte beim Verein 700 Jahre Nienstedten e.V.,E-Mail: 700.jahre@nienstedten.de oder Telefon 89 80 740.

Ihr flying dutchman

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT
seit 1892

Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG
www.seemannsoehne.de

Blankenese
Dormienstraße 9
22587 Hamburg
Tel.: 866 06 10

Groß Flottbek
Stiller Weg 2
22607 Hamburg
Tel.: 82 17 62

Rissen
Ole Kohdrift 4
22559 Hamburg
Tel.: 81 40 10

Seemann & Söhne

Bestattungen aller Art und Bestattungsvorsorge

Der Heimatbote

Herausgeber:
Bürger- und Heimatverein
Nienstedten e.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek
und Hochkamp
Tel. 33 03 68 (Detlef Tietjen)
Fax 32 30 35
E-mail buergerverein@nienstedten.de

Vorstand:
Peter Schulz
Peter Schlickenrieder

Redaktion dieser Ausgabe:
Gabriele Pfau (pfaugaby@web.de)
Dr. Hans-Jürgen Gäbler
Victoria Voncampe

Geschäftsstelle:
Nienstedtener Str. 33
22609 Hamburg

Sie finden Nienstedten im Internet:
www.nienstedten.de

Nicht alle Beiträge entsprechen der Meinung der Redaktion bzw. der des Vorstandes. Für alle veröffentlichten Beiträge übernimmt die Redaktion ausschließlich pressegesetzliche Verantwortung. Die Kürzung zugesandter Beiträge behält sie sich ausdrücklich vor.
Redaktionsschluss am 10. des Vormonats.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Wir freuen uns über jeden Beitrag unserer Leser.

Konten:
Hamburger Sparkasse
1253 128 175
BLZ 200 505 50

Postbank Hamburg
203 850 204
BLZ 200 100 20

Verlag + Anzeigen:
Soeth-Verlag Ltd.
Markt 5
21509 Glinde
Tel. 040 - 18 98 25 65
Fax 040 - 18 98 25 66
E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Satz & Druck:
Druckerei Wendt
Hinschenfelder Str. 38
22041 Hamburg
Tel. 040 - 69 42 92-0
Fax 040 - 6 95 66 14
E-mail: info@druckerei-wendt.de

Titel:
Foto: Rolf Harten

Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V.

Sprechstunden *an jedem* ***letzten Donnerstag*** *im Monat* ***ab 19.00 Uhr***
in der Geschäftsstelle Nienstedtener Straße 33.

„Nienstedten-Treff": *Einzelheiten siehe unten*

Liebe Leserinnen und Leser!

Hinter uns liegt wieder mal ein buntes Jahr mit großen und kleinen Ereignissen, mit traurigen, erschütternden aber auch erfreulichen und tröstlichen. Durch die modernen Informationsmedien sind wir mit der ganzen Welt verbunden. Dennoch berührt uns in erster Linie das, was in unserem näheren Umfeld passiert, in unserer Familie, in unserer Stadt, in unserem Land. Aus unserer Sicht war im vergangenen Jahr ein Phänomen in der Bundesrepublik besonders bemerkenswert: die „Amtsmüdigkeit" von Politikern. Bundespräsident Köhler trat händchenhaltend mit seiner Frau vor die überraschten Bürger und verkündete seinen Rücktritt. Weitere hohe Würdenträger verließen die politische Bühne: In unserer Hansestadt war es Ole von Beust, der die Brocken hinschmiss. „Burn out der Machtmenschen" oder „Helden des Rückzugs" betitelten die Medien ihre teils bissigen Kommentare. Irgendwie hatte man das Gefühl, dass sich das Raumschiff Politik mit seiner Fürungs-Crew zu sehr von seiner Basis, das heißt von den Bürgern, entfernt hatte. Dagegen hat sich viel geregt, hier nur einige Beispiele: Stutgart 21, Rauchverbot in Bayern, Gorleben und bei uns Schulreform, Elbtreppenhäuser und geplante Schließung des Altonaer Museums. Die Bürger möchten in Entscheidungen, die sie direkt betreffen, mit einbezogen werden, sie möchten ernst genommen werden mit ihren Sorgen und Wünschen. Bürger, die aus unterschiedlichen Gründen von den Parteien enttäuscht sind, gehen auf die Straße, setzen Volksentscheide durch. Das schadet unserer parlamentarischen Demokratie nicht, auch wenn es manche Parteibonzen behaupten, im Gegenteil. Aber beide Seiten müssen lernen, Parteien und Bürger. Die Parteien müssen lernen, alle Entscheidungen so transparent wie möglich zu machen und verständlich zu kommunizieren. Wir, die Bürger, sollten lernen, unsere Meinungen und Interessen energisch und gut organisiert zu vertreten - aber nicht nur Eigen- oder Gruppeninteressen, so verständlich diese auch sein mögen; Maßstab sollte das Gemeinwohl bleiben. Mehr Möglichkeiten zu direkter Bürgerbeteiligung nützen der Demokratie.
Lassen Sie uns auch in Zukunft gemeinsam „politisch" tätig sein, wie schon in den letzten Jahren, zum Beispiel bei der Umgestaltung Teufelsbrück oder beim Protest gegen die Schließung des Altonaer Museums.
Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein glückliches und erfolgreiches Neues Jahr!

Redaktion und Vorstand

Nienstedten Treff

Wie Sie alle wissen, haben wir leider unsere „Nienstedten-Treff-Heimat" bei Schlag nicht mehr.
Auf der Suche nach einer solchen neuen sind wir fündig geworden, und zwar bei Irmi Frandzen und Wolfgang Lau im **Nienstedtener Krug**, Nienstedtener Marktplatz 15.
Und da der Krug montags geschlossen hat, verlegen wir das Treffen auf den ersten Dienstag im Monat: Im Februar sehen wir uns - dann hoffentlich auch so zahlreich wie beim letzten Treffen - also am Dienstag, dem 8. Februar wie immer um 19.00 Uhr. Die beiden Gastwirte freuen sich auf uns und wir auf Sie!'

I had a dream ....

... eines nachts, nachdem ich in der Adventszeit abends durch die leeren Einkaufsmeilen Nienstedtens gebummelt war: Die sich im blank geputzten Blech der Kraftparkzeuge spiegelnden Lichter von der Friedenseiche verwandelten sich plötzlich in leuchtende Augen fröhlicher Nachbarn, Freunde und anderer Alt- und Neu-Nienstedtener, die sich nach einem Bummel über die Geschäftsmeilen unseres Dorfes in seinem historischen Zentrum zu einem besinnlichen Klönschnack einfanden. Irgendjemand schenkte Glühwein aus, alte Weihnachtslieder waren zu hören, unaufdringlich und nicht ununterbrochen. Der fließende Straßenverkehr störte nicht, denn er findet zu dieser Zeit ja nicht mehr statt. Auch die Anlieger fühlten sich nicht gestört (wie einige nervöse Zeitgenossen sonst durch den Jahrmarkt).

Als es dann draußen zu kalt wurde, gingen alle in dem Bewusstsein nach Hause, in einem liebenswerten Stadtteil zu wohnen – oder klöhnten in einer der gemütlichen Gaststätten weiter, die auf einem Mal wieder in einer Vielfalt wie vor 100 Jahren vorhanden waren.

Es war nur ein Traum, aber vielleicht lässt sich 2011 davon etwas realisieren? Denn es gab ja auch 2010 außer den beleuchteten Eichen immer noch einige adventliche Aktivitäten: Advents- und Weihnachtsliedersingen sowie Gospelkonzert in der Kirche, Adventsnachmittag im Jugendhaus am Marktplatz, Adventskaffee im Gemeindehaus, vom Nikolaus gefüllte Kinderschuhe, Weihnachtsliedersingen bei Schlag (zum letzten Mal). Und das „Sackgassenfest" in der Kurt-Küchler-Straße (zum 12. Mal). Es gibt sie also noch, die guten alten Nachbarschaften! Schuster Groth und Marion Wulf sei Dank.

HJG

Aus dem Vereinsleben

Mit Kuddeldaddeldu auf großer Fahrt

SPICY'S Gewürzmuseum und StadtKul Tour bieten den Mitgliedern der Bürgervereine eine Ringelnatzlesung der besonderen Art an: **Ringelnatz & Consorten** mit Volker Roggenkamp und einer Barkasse durch die abendliche Speicherstadt. Und zwar am

Mittwoch, 4. Mai und
Donnerstag 26. Mai 2011.

Ablauf: 19.00 Uhr Sektempfang im Gewürmuseum. Begrüßung und Besuch der aktuellen Sonderausstellung. Launiger Nachtwächter-Transfer zur Barkasse der Reederei Abicht. Barkassenfahrt durch die abendliche Speicherstadt mit Lesung an Bord (Getränke an Bord nicht im Preis enthalten).
Eintritt und Fahrt: 25,— € pro Person.
Treffpunkt: 19.00 Uhr im Gewürzmuseum, Am Sandtorkai 32
Ende: gegen 21.30 Uhr am Anleger Brook-Speicherstadt
Karten ab sofort im SPICY'S Gwürzmuseum; Telefon: 040/36 79 89
(Kleiner Tipp_ Sichern Sie sich rechtzeitig ihre Karten)

Letztes „Nienstedten Treffen" im Schlag

Am 6.12. trafen sich einige Nienstedtener zum letzten Mal mit dem Bürger- und Heimat Verein im Schlag. Wie bereits in der Ausgabe 12/2010 ausführlich berichtet schließt am 23.12. die Gaststätte Schlag. Das Haus wurde verkauft, ob und wie es mit einer Gastronomie weiter geht steht noch in den Sternen. Das Ehepaar Lissi und Manni Schlag werden es in Zukunft ruhiger

angehen lassen. Es steht nur noch der beliebten Catering Service zur Verfügung.

Obwohl anfangs des Abends sich einige wenige eingefunden hatten, wurde der Kreis immer größer und es musste kurzer Hand das Treffen in den großen Saal verlegt werden. Mann unterhielt sich rege über frühere Zeiten im Schlag und über den Verlust des Adventsbummels. Es wurde eine sehr gemütliche und fröhliche Runde, obwohl ein wenig Wehmut zum Schluss aufkam als Peter Schlickenrieder die Vereinsfahne einpackte.
Zum Schluss bleibt mir noch, Allen für das Jahr 2011 viel Gesundheit, Frieden und Glück zu wünschen.

Ihr flying dutchman

Noch in kleiner Runde

Das große Finale

Wir gratulieren

den „Geburtstagskindern" unter unseren Senioren und wünschen ihnen für das neue Lebensjahr alles Gute, vor allem Gesundheit.

Antje Brüllau
Monika Ernst
Rolf Raulf
Karin Spiess
Lisa von Lützow
Uwe Fieguth
Angela Frieling
Elke Schmidt
Fritz Thayssen
Heidi Warnholtz

Wir begrüßen

unsere neuen Mitglieder
Sybille Dralle
Dr. Michael Schaumann,
Petra Stichling

Vereine

Freunde des Jenischparks

1. Vorsitzender: Hans-Peter Strenge
2. Vorsitzender: Elke Beckmann: 829744
Postanschrift: c/o U. Wegener, Quellental 12, 22609 Hamburg

700 Jahre Nienstedten e.V.

Informationen beim Vorsitzenden
Andreas Kück
Nienstedtener Marktplatz 29
22609 Hamburg
Tel: 89 80 74 0
E-Mail: 700,jahre@nienstedten.de

Sport-Club Nienstedten von 1907 e.V.

Quellental 27, 22609 Hamburg
Vorsitzender Hajo Wolff
Charlott Niese-Str. 3a
22609 Hamburg
Tel: 820778

Freiwillige Feuerwehr Nienstedten

Wehrführer: Christoph Lübbe
www.feuerwehr-nienstedten.de
Förderverein: 1. Vorsitzender:
Wolfgang Cords
Langenhegen 10, 22609 Hamburg
Tel.: 82 57 83

Der Monat November 2010 verlief aus Feuerwehrsicht etwas anders als sonst üblich. Sind es sonst in der Mehrzahl Brand- und Hilfeleistungseinsätze, die wir abarbeiten, so waren es in diesem Monat zwei Verkehrsunfälle, zu denen wir nicht so häufig ausrücken müssen.

Einsatz am 17.11.2010 um 9:46 Uhr.

Die Einsatzmeldung lautete: Ohnhorststraße, PKW gegen Bus, mehrere Verletzte

Ein Linienbus war in Höhe des Botanischen Gartens seitlich mit einem PKW zusammengestoßen. Das Bus war kurz

OTTO KUHLMANN
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Vorsorgeberatung
Bestattungswesen seit 1911
Inhaber: Frank Kuhlmann
22761 Hamburg-Altona und Elbvororte
Bahrenfelder Chaussee 105
Telefon: (040) 89 17 82
www.Kuhlmann-Bestattungen.de

vor Erreichen der Endhaltestelle „Klein Flottbeker Bahnhof“ sehr gut besetzt. Nach kurzer Absprache mit dem Einsatzleiter der Berufsfeuerwehr übernahmen die Kollegen der Berufsfeuerwehr die Betreuung der fünf Verletzten im Bus mit dem anschließenden Transport ins Krankenhaus.
Die Befragung des Busfahrers ergab, dass viele Fahrgäste den Bus vor Eintreffen der Feuerwehr mit unbekanntem Ziel verlassen hatten. Da nicht ausgeschlossen werden konnte, dass weitere Fahrgäste mit Verletzungen oder unter Schockeinfluss die Einsatzstelle verlassen hatten, übernahmen wir die „Umfelderkundung“ auf dem Bahnhof Klein Flottbek und den angrenzenden Flächen (Parkhaus, Straßen). Die halbstündige Erkundung ergab jedoch keine Feststellungen, so dass wir um 9:55 Uhr wieder einrücken konnten.

———————————

Einsatz am 18.11.2010 um 18:06 Uhr

Die Einsatzmeldung lautete: Elbchaussee, Verkehrsunfall, eine Person eingeklemmt

Unser Fahrzeug Nienstedten 1 erreichte als erstes Fahrzeug der Feuerwehr die Einsatzstelle an der Elbchaussee zwischen der Sieberling- und der Elbschlossstraße. Hier bot sich ein Bild der Zerstörung. Ein VW-Cabriolet stand mitten auf der Elbchaussee, war an der Vorder- und Rückseite schwer beschädigt. Die Fahrerin saß verletzt, aber nicht eingeklemmt in ihrem Fahrzeug. Ein weiteres Fahrzeug war gegen eine Steinmauer gefahren, hatte hier aufgrund des starken Aufpralls mehrere Steine aus der Mauer heraus gebrochen und stand schwer beschädigt auf dem Fußweg. Der Fahrer war ausgestiegen, nicht verletzt. Es bestand die Möglichkeit eines Schocks. Das dritte Fahrzeug befand sich einige Meter entfernt auf der Straße, es war an der Vorderseite demoliert. Die junge Fahrerin war nicht verletzt.

Nach dem unser Einsatzleiter Christian Andresen sich einen schnellen Überblick über die Lage verschafft hatte, gab er eine Rückmeldung an die Einsatzzentrale über die Zahl der Verletzten und dass die als eingeklemmt gemeldete Person nicht in ihrem Fahrzeug eingeklemmt war. Währenddessen kümmerten sich die übrigen Kameraden um die am Unfall beteiligten Personen. Nach Eintreffen der übrigen Kräfte (Berufsfeuerwehr Osdorf, Nienstedten 2) wurde die Frau aus ihrem PKW befreit und mit dem Rettungswagen der Feuerwehr ins Krankenhaus transportiert und .sich um die weiteren Personen gekümmert. Die Batterien der Unfallfahrzeuge wurden aus Sicherheitsgründen abgeklemmt und ausgelaufene Flüssigkeiten mit Bindemittel überstreut.

Auf Wunsch der Polizei wurden die Fahrzeuge bis zum Eintreffen des Verkehrsunfalldienstes auf der Straße auf ihren Positionen belassen. Wir konnten also wieder abrücken.
Die Elbchaussee war während des Einsatzes von der Polizei gesperrt worden, so dass sich der Feierabendverkehr mühsam durch Nienstedten quälen musste.

Rüdiger Dau

Ertel

Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg
Alstertor 20
☎ (040) 30 96 36-0
www.ertel-hamburg.de

Nienstedten
☎ (040) 82 04 43
Blankenese
☎ (040) 86 99 77

22111 Hamburg
(Horn)
Horner Weg 222
☎ (040) 6 51 80 68

Nienstedtener Turnverein

Postanschrift: Flaßberg 107b
22549 Hamburg
Telefon: 832 38 04
Vorstand: Jörn Esemann

Vorsitzender des NTV Jörn Esemann geehrt

Im Rahmen eines Senatsempfangs im Hamburger Rathaus am 23. November 2010 hat Senator Heino Vahldieck, gemeinsam mit HSB-Präsident Günter Ploß, die Medaille für Treue Arbeit im Dienste des Volkes aus Hamburger Sportvereinen und Sportverbänden an Jörn Esemann überreicht.

Gruppenbild mit Preisträger: Von links nach rechts: HSB-Präsident Günter Ploß, Jörn Esemann, 1. Vorsitzender des Nienstedtener Turnverein von 18984 e.V. und Senator Heino Vahldieck.

Jörn Esemann ist seit über 25 Jahren Vereinsvorsitzender in unserem „Dorfverein“. Er ist maßgeblich für die Einführung des Eltern-Kind-Turnens und für das Gesundheitsangebot verantwortlich.
In den 70er Jahren war er einige Zeit als Referent für Öffentlichkeitsarbeit tätig, sowie als Kassenprüfer der Turnerjugend und Lehrgangsleiter bei der Ausbildung von Jugendgruppenleitern der Hamburger Turnerjugend/HSB.

Er war viele Jahre Mit-Initiator der Vereinsjugend-Ordnung mit Jugendwart im Vereinsvorstand. Von 1970-1990 war Herr Esemann Sportzeichenprüfer für Leichtathletik. Seit dem 9.11.2002 ist er Mitglied im Verwaltungsrat der Hamburger Stiftung Jugenderholungsheim Puan Klent auf Sylt.

Auch heute noch ist er aktiver Teilnehmer am Wahl-Wettkampf bei Deutschen Turnfesten.

A.Babinski

Literatur zur Heimat- und Landeskunde

Die Geschichte Schleswig-Holsteins ist zuweilen recht verwickelt, aber höchst interessant, denn meistens steht sie im Zusammenhang mit gesamteuropäischen Ereignissen. Das „Land zwischen den Meeren" im Westen und Osten ist ja gleichzeitig die Brücke zwischen Dänemark im Norden und Deutschland im Süden. Der heute Hamburger Stadtteil Nienstedten soll angeblich sogar einmal dänisch gewesen sein.

Nun, so einfach war es nicht: König Friedrich V., dessen Signet über Nienstedtener Kirchentür angebracht ist, herrschte hier nicht als dänischer Monarch sondern in Personalunion als Herzog von Schleswig und Holstein. Auch blieb „Schleswig-Holstein" keinesfalls gemäß Ripener Urkunde von 1460 „up ewig ungedeelt" oder stets vollständig erhalten. Territorial war es ein bunter Flickenteppich mit ständig wechselndem Muster. Staatsrechtlich erlangte die ehemals preußische „Provinz" erst 1946 durch eine Verordnung der britischen Militärregierung eine gewisse Selbständigkeit, als „Land" einer späteren „Bundesrepublik".

Dies, und sehr viel mehr, wird ausführlich und fachkundig, aber dabei anschaulich und spannend in dem neuen Buch des Boyens Buchverlages, Heide, dargestellt, Herausgeber sind Jann Markus Witt und Heiko Vosgerau:

Geschichte Schleswig-Holsteins
327 Seiten, 264 Abbildungen
gebunden, € 29,95
ISBN 978-3-8042-1313-5

Fünf Autoren behandeln die einzelnen Epochen von der Ur- und Frühgeschichte bis ins 20. Jahrhundert. Exkurse von sieben weiteren Autoren vertiefen einzelne Entwicklungen und Ereignisse und beleben damit die historische Darstellung, z.B. über Haithabu oder das Flüchtlingsproblem nach dem letzten Krieg.

****

Da Nienstedten ja keine Gemeinde in der Provinz Schleswig-Holsteins mehr ist sondern vor geraumer Zeit Bestandteil der benachbarten Großstadt wurde, interessiert insbesondere die Jüngeren (aber auch Ältere!) wie es dort aussieht – und warum. Das können sie in einem „Stadtbegleiter für Klein und Groß" erfahren, der auch beim Boyens Verlag, Heide, erschienen ist

Chr. Boon/ Chr. Bergkämper/ R. Bednar:
Augen auf! Wir entdecken Hamburg
144 Seiten, über 130 Abbildungen
kartoniert, € 12,90
ISBN 3-8042- 1168-5

In acht Rundgängen wird die Hamburger Innenstadt mit Speicherstadt und Hafencity spielerisch erschlossen. Die Wahrnehmung der kleinen Spaziergänger wird geschärft mit Aufgaben, Spielen und Rätseln, die Spaß machen, zum Mitmachen anregen und die Fantasie fördern. Auf Schritt und Tritt verweisen die Autorinnen auf überraschende Details, die sonst kaum in einem Hamburger Stadtführer zu finden sind. Deshalb ist das Buch mit seinen Hintergrundgeschichten und Anekdoten auch für Erwachsene interessant. Für jeden Rundgang gibt es einen Übersichtsplan, sodass größere Kinder auch ohne Begleitung Erwachsener auf Entdeckung gehen können. Ein praktischer Serviceteil mit vielen Hamburg-Tipps und einem kindgerechten Glossar ergänzen das Buch.

HJG

Kennen Sie Nienstedten

Erkennen Sie es wieder?

Erinnern Sie sich noch?

terre des hommes
Hilfe für Kinder in Not

Spuren...

... hinterlässt jeder Krieg bei den Menschen.

Kinder sind die Hauptleidtragenden: Sie erleben Trennung und Flucht, Angst und Gewalt. Viele bleiben mit ihren schrecklichen Erfahrungen allein. Auch wenn die Kinder dem Krieg entkommen sind, tragen sie schwer an seinem Erbe.

Unterstützen Sie diese Kinder auf dem Weg in den Frieden – mit Ihrer Spende!

Weitere Informationen unter
Telefon 0541/7101-128

terre des hommes
Hilfe für Kinder in Not
Ruppenkampstraße 11a
49084 Osnabrück

Spendenkonto 700 800 700
Volksbank Osnabrück eG
BLZ 265 900 25
www.tdh.de

ELEKTRO-KLOSS GMBH
Elektro-Installation • Nachtspeicheranlagen
Reparaturarbeiten
Langenhegen 33 • 22609 Hamburg (Nienstedten)
Tel. 82 80 40

Bestattungsinstitut
ERNST AHLF
vormals Schnoor & Hanszen
BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT
20251 Hamburg – Breitenfelder Straße 6
TAG- UND NACHTRUF 48 32 00 / 48 38 75

30 Jahre **DRUCKWERKSTATT NIENSTEDTEN**
Wir sind nicht zu klein für große Aufträge
und nicht zu groß für kleine Aufträge
Osdorfer Landstraße 233 · 22549 Hamburg
Tel. 040 - 82 84 89 · Fax 040 - 82 90 70 · wagenhuber-druck@t-online.de

DER BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN e. V.

setzt sich **für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp** und damit auch **für Sie** ein. Unterstützen Sie unsere Arbeit durch ihre Mitgliedschaft. Sie bekommen dann den *HEIMATBOTEN* monatlich per Post ins Haus geschickt. Füllen Sie bitte den nebenstehenden Antrag aus und schicken Sie ihn an den

Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.
Nienstedtener Str. 33, 22609 Hamburg

Ich bitte um Aufnahme in den Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.

Als Beitrag möchte ich jährlich
den Mindestbeitrag von € 30,–
einen Beitrag von € _____
(Zutreffendes bitte ankreuzen oder ausfüllen) bezahlen.
der am Jahresanfang fällig ist.

Name: _____ Vorname: _____

Beruf: _____ Geburtstag _____ Tel.: _____

Straße: _____ PLZ, Ort: _____

Ermächtigung zum Bankeinzug
Hiermit ermächtige ich den
Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.
widerruflich zum Einzug meines Mitgliedsbeitrages bei

Fälligkeit zu Lasten meines Kontos Nr. _____

bei der _____ BLZ _____

Ort, Datum: Unterschrift